

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
15. Mai 2003 (15.05.2003)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 03/039968 A2

(51) Internationale Patentklassifikation⁷: **B65D**

(72) Erfinder; und

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP02/08980

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **SCHAAL, Falk**
[DE/DE]; Oberer Sulzberg 7, 72275 Alpirsbach (DE).

(22) Internationales Anmeldedatum:
10. August 2002 (10.08.2002)

(81) Bestimmungsstaaten (national): BR, CN, IN, JP, KR, PL,
SG, US.

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(84) Bestimmungsstaaten (regional): europäisches Patent (AT,
BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR,
IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE, SK, TR).

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

Erklärungen gemäß Regel 4.17:

(30) Angaben zur Priorität:
101 43 635.1 6. September 2001 (06.09.2001) DE

— hinsichtlich der Berechtigung des Anmelders, ein Patent zu
beantragen und zu erhalten (Regel 4.17 Ziffer ii) für alle
Bestimmungsstaaten

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme
von US): **FISCHER AUTOMOTIVE SYSTEMS**
GMBH [DE/DE]; Industriestrasse 103, 72160 Horb (DE).

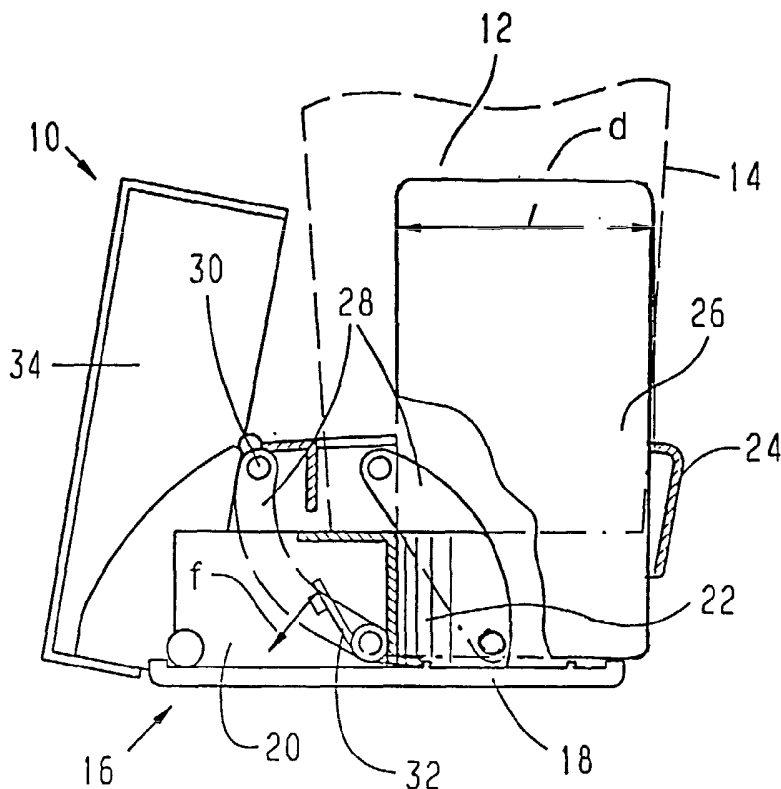
— hinsichtlich der Berechtigung des Anmelders, die Prior-
ität einer früheren Anmeldung zu beanspruchen (Regel 4.17
Ziffer iii) für alle Bestimmungsstaaten

— Erfindererklärung (Regel 4.17 Ziffer iv) nur für US

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: HOLDER FOR A BEVERAGE CONTAINER

(54) Bezeichnung: HALTER FÜR EIN GETRÄNKEGEFÄSS



(57) Abstract: The invention relates to a holder (10) for a beverage container (12; 14). According to the invention, the holder (10) is to be provided with a holding part (24), which comprises an insertion opening (26) and which is guided with a parallelogram guide (28) on a base (16) having a lateral support (22). This enables an inner width (d) to adapt to a diameter of the inserted beverage container (12; 14).

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft einen Halter (10) für ein Getränkegefäß (12; 14). Die Erfindung schlägt vor, den Halter (10) mit einem Einstellöffnung (26) aufweisenden Halteteil (24) auszubilden, das mit einer Parallelogrammführung (28) an einem seitlichen Stütze (22) aufweisenden Grundteil (16) geführt ist. Dadurch lässt sich eine lichte Weite (d) an einen Durchmesser des eingestellten Getränkegefäßes (12; 14) anpassen.



WO 03/039968 A2



Veröffentlicht:

— ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

5

Beschreibung**Halter für ein Getränkegefäß**

10 Die Erfindung betrifft einen Halter für ein Getränkegefäß mit den Merkmalen des Oberbegriffs des Anspruchs 1.

Der Halter ist zum Einbau in einen Kraftwagen oder ein sonstiges Fortbewegungsmittel vorgesehen. Mit Getränkegefäß ist eine Getränkedose, ein Becher, eine Tasse oder dgl.
15 gemeint.

Derartige Halter sind in einer Vielzahl unterschiedlicher Ausführungsformen an sich bekannt. Sie weisen üblicherweise ein Grundteil oder auch eine sonstige Stellfläche oder Bodenstütze auf, auf die ein in den Halter einzustellendes Getränkegefäß stellbar ist,
20 und ein Halteteil, welches ein in den Halter eingestelltes Getränkegefäß am Umfang in seitlicher Richtung abstützt.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Halter für ein Getränkegefäß vorzuschlagen, der eine einfache Durchmesseranpassung ermöglicht.

25

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die Merkmale des Anspruchs 1 gelöst. Das Grundteil des erfindungsgemäßen Halters weist eine Stütze auf, die ein in den Halter eingestelltes Getränkegefäß dem Halteteil gegenüber am Umfang abstützt. Ein in den Halter eingestelltes Getränkegefäß wird am Umfang von der Stütze und dem Halteteil
30 gegen Kippen gehalten. Außerdem weist der erfindungsgemäße Halter eine Führung auf, mit der das Halteteil am Grundteil beweglich so geführt ist, dass eine Größe eines Zwischenraums (lichte Weite) zwischen dem Halteteil und der Stütze veränderbar ist. Dadurch ist in einfacher Weise eine Anpassung des Halters an einen Durchmesser eines einzustellenden Getränkgefäßes anpassbar. Die Erfindung ermöglicht eine große
35 Durchmesseranpassung.

Grundsätzlich reicht es aus, dass das Halteteil ein in den Halter eingestelltes Getränkegefäß an einer der Stütze gegenüberliegenden Umfangstelle oder Umfangsabschnitt abstützt. Eine Ausgestaltung der Erfindung sieht vor, das Halteteil mit einer Einstellöffnung auszubilden, die ein eingestelltes Getränkegefäß teilweise oder vollständig umfasst. Mit der Führung ist das Halteteil beweglich so am Grundteil geführt, dass sich in einer Stellung des Halteteils die Stütze von oben gesehen innerhalb der Einstellöffnung befindet und dass in einer anderen Stellung des Halteteils die Einstellöffnung in etwa mit der Stütze fluchtet. Letzteres bedeutet, dass ein Umfangsabschnitt der Einstellöffnung von oben gesehen in etwa deckungsgleich mit der Stütze ist. Durch Bewegung des Halteteils lässt sich bei dieser Aufgestaltung der Erfindung eine lichte Weite zwischen der Stütze und der Einstellöffnung verändern und der Halter dadurch an den Durchmesser eines einzustellenden Getränkegefäßes anpassen.

Als Führung des Halteteils am Grundteil kommen bspw. Schiebeführungen in betracht. Eine Ausgestaltung der Erfindung sieht eine Parallelogrammführung zwischen dem Halteteil und dem Grundteil vor. Die Parallelogrammführung ist einfach in ihrer Konstruktion und funktionssicher.

Eine Ausgestaltung der Erfindung sieht ein Federelement vor, das das Halteteil im Sinne eines kleiner werdenden Zwischenraums zwischen dem Halteteil und der Stütze beaufschlagt. Das Federelement ermöglicht eine selbsttätige Anpassung des erfindungsgemäßen Halters an den Durchmesser eines eingestellten Getränkegefäßes. Zum Einstellen eines Getränkegefäßes mit großem Durchmesser wird das Halteteil mit dem Getränkegefäß gegen die Kraft des Federelementes so weit bewegt, dass der Zwischenraum zwischen dem Halteteil und der Stütze zum Einstellen des Getränkegefäßes reicht. Das Getränkegefäß wird in den Halter eingestellt und das Federelement drückt über das Halteteil das eingestellte Getränkegefäß gegen die Stütze, so dass das Getränkegefäß gegen Kippen gehalten ist. Diese Ausgestaltung der Erfindung hat den Vorteil einer Einhandbedienung. Die Durchmesseranpassung erfolgt mittels des mit einer Hand gegriffenen Getränkegefäßes.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Die beiden Figuren zeigen einen erfindungsgemäßen

Halter in zwei unterschiedlichen Stellungen geschnitten an einer Mittelebene. Die Zeichnung ist als schematisierte und vereinfachte Darstellung zu verstehen.

Der in Figur 1 dargestellte, erfindungsgemäße Halter 10 ist zum Einbau in einen Kraftwagen vorgesehen. Er ist zum Einstellen eines Getränkegefäßes wie bspw. einer Dose 12 oder einem Becher 14 vorgesehen. Der Halter 10 weist ein Grundteil 16 mit einer Grundplatte 18 auf, die eine Stellfläche für das Getränkegefäß 12, 14 bildet. Von der Grundplatte 18 steht ein klotzförmiges Teil 20 nach oben, das in Draufsicht etwa eine Hälfte der Grundplatte 18 einnimmt. Eine einem seitlich überstehenden Bereich der Grundplatte 18 zugewandte Seitenfläche des klotzförmigen Teils 20 ist konkav geformt und bildet eine Stütze 22, die ein in den Halter 10 eingestelltes Getränkegefäß 12, 14 am Umfang seitlich abstützt.

Oberhalb des Grundteils 16 weist der Halter 10 ein Halteteil 24 auf. Das Halteteil 24 hat die Form eines von oben gesehen rechteckigen Rahmens mit einem kreisrunden Durchbruch, der eine Einstellöffnung 26 für das Getränkegefäß 12, 14 bildet. Das Halteteil 24 ist mit insgesamt vier Schwenkhebeln 28 beweglich am Grundteil 16 geführt. Auf jeder Seite des klotzförmigen Teils 20 sind zwei Schwenkhebel 28 angeordnet, die über Schwenkzapfenverbindungen 30 schwenkbar mit dem Grundteil 16 und dem Halteteil 24 verbunden sind. Die Schwenkhebel 28 bilden eine Parallelogrammführung, mit der das Halteteil 24 am Grundteil 16 beweglich geführt ist. Durch die Parallelogrammführung mit den Schwenkhebeln 28 lässt sich das Halteteil 24 zwischen den beiden in Figuren 1 und 2 dargestellten Stellungen hin- und herbewegen. In der in Figur 1 dargestellten Stellung befindet sich von oben gesehen die Stütze 22 innerhalb der Einstellöffnung 26 des Halteteils 24 und verkleinert dadurch deren lichte Weite d. Die lichte Weite d ist ein Abstand oder Zwischenraum zwischen der Stütze 22 und einem gegenüberliegenden Umfangsabschnitt der Einstellöffnung 26 von oben auf den Halter 10 gesehen. In Figur 2 fluchtet die Stütze 22 in etwa mit der Einstellöffnung 26, die lichte Weite d zwischen der Stütze 22 und dem gegenüberliegenden Umfangsabschnitt der Einstellöffnung 26 ist größer als in Figur 1 und entspricht einem Durchmesser der Einstellöffnung 26. Der Halter 10 lässt sich dadurch an Getränkegefäße 12, 14 mit unterschiedlichem Durchmesser anpassen.

An einem der Schwenkhebel 28 greift eine Schenkelfeder 32 an, die sich an der Grundplatte 18 abstützt. Die Schenkelfeder 32 bildet ein Federelement, das über den

Schwenkhebel 28 das Halteteil 24 im Sinne einer kleiner werdenden lichten Weite d beaufschlagt.

Auf einer Seite des Grundteils 16 ist ein Klappdeckel 34 angebracht, mit dem der Halter 10 bei Nichtgebrauch abdeckbar ist.

Zum Halten eines kleinen Getränkegefäßes wie bspw. der in Figur 1 dargestellten Getränkedose 12 wird diese bei geöffnetem Klappdeckel 34 von oben in die Einstellöffnung 26 des Halteteils 24 und auf die Grundplatte 18 gestellt. Die Getränkedose 12 wird von der Stütze 22 und dem gegenüberliegenden Umfangsabschnitt der Einstellöffnung 26 am Umfang seitlich gegen Kippen abgestützt.

Ein im Durchmesser größeres Getränkegefäß wie bspw. der in Figur 2 dargestellte Getränkebecher 14 wird zum Einstellen in den Halter 10 wie in Figur 1 mit Strichlinien angedeutet in die Einstellöffnung 26 des Halteteils 24 abgesenkt. Durch eine Bewegung des Bechers 14 zur Seite (in der Zeichnung nach rechts) wird mit dem in die Einstellöffnung 26 eingreifenden Becher 14 das Halteteil 24 gegen die Kraft der Schenkelfeder 32 zur Seite bewegt, bis sich der Becher 14 vollständig neben dem klotzförmigen Teil 20 befindet, dessen konkave Seitenfläche die Stütze 22 bildet. Anschließend wird der Becher 14 weiter abgesenkt, bis er auf der die Stellfläche bildenden Grundplatte 18 aufsteht. Diese Stellung ist in Figur 2 dargestellt. Die Schenkelfeder 32 drückt das Halteteil 24 mit dem der Stütze 22 gegenüberliegenden Umfangsbereich der Einstellöffnung 26 von einer Seite gegen den Becher 14 und den Becher 14 gegen die Stütze 22. Der eingestellte Becher 14 verhindert ein weiteres Verschieben des Halteteils 24 durch die Schenkelfeder 32. Der Halter 10 passt sich dadurch selbsttätig an den Durchmesser eines eingestellten Getränkegefäßes 14 an. Auch beim Einstellen eines Getränkegefäßes mit größerem Durchmesser wie dem Becher 14 muss, wie vorstehend erläutert, nur das Getränkegefäß gehalten werden, wozu eine Hand ausreicht. Eine zweite Hand ist nicht erforderlich.

Patentansprüche

- 5
- 10
- 15
- 20
- 25
1. Halter für einen Getränkegefäß, mit einem Grundteil, auf das ein in den Halter einzustellendes Getränkegefäß stellbar ist, und mit einem Halteteil, das ein in den Halter eingestelltes Getränkegefäß an einer Umfangsstelle abstützt, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Grundteil (16) eine Stütze (22) aufweist, die bezüglich eines in den Halter (10) eingestellten Getränkegefäßes (12; 14) dem Halteteil (24) gegenüber angeordnet ist, und dass der Halter (10) eine Führung (28) aufweist, mit der das Halteteil (24) in Bezug auf das Grundteil (16) und die Stütze (22) beweglich geführt ist, so dass eine lichte Weite (d) zwischen dem Halteteil (24) und der Stütze (22) veränderbar ist.
 2. Halter nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Halteteil (24) eine Einstellöffnung (26) für das Getränkegefäß (12; 14) aufweist, und dass das Halteteil (24) so geführt ist, dass sich in einer Stellung des Halteteils (24) die Stütze (22) innerhalb der Einstellöffnung (26) befindet, und dass in einer anderen Stellung des Halteteils (24) die Einstellöffnung (26) in etwa mit der Stütze (22) fluchtet.
 3. Halter nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Führung (28) eine Parallelogrammführung ist.
 4. Halter nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Halter (10) ein Federelement (32) aufweist, das das Halteteil (24) im Sinne einer Verkleinerung der lichten Weite (d) zwischen dem Halteteil (24) und der Stütze (22) beaufschlagt.

